

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
liebe Verwaltung, liebe Ratsmitglieder(-innen),  
liebes Publikum, liebe Pressevertreter(-innen),

**„Der Ziellose erleidet sein Schicksal,  
der Zielbewusste gestaltet es!“**

Mit diesem Zitat von Immanuel Kant möchte ich mich im Namen der CDU-Fraktion bei allen Beschäftigten der Stadtverwaltung und der Bürgermeisterin Frau Ritterfeld sowie dem Vorgänger Bürgermeister Georg Schmitz, für die geleistete Arbeit in dieser schwierigen Zeit bedanken.

Mit großem Engagement und fachlicher Kompetenz haben sie dazu beigetragen, dass die Verwaltung in Geilenkirchen auch in „Corona-Zeiten“ funktioniert hat.

Auch wenn die IHK Aachen die Steigerung der Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 7,7 % bemängelt, baut die CDU-Fraktion darauf, dass sich diese Ausgaben auszahlen und wir von dieser „Investition in die Zukunft“ als Stadt profitieren.

Allerdings hat alles im Leben einen Preis und ich möchte es einmal so formulieren:

„Das Prinzip heißt geben und nehmen!“

Wir vertrauen der Personalstärke der Verwaltung und im Gegenzug belohnt uns die Verwaltung, mit innovativen zielführenden Leistungen:

#### Thema: Umwelt (-schutz)

- Die CDU wünscht sich, dass alle Außenorte mit sicheren Fahrradwegen erreichbar sind.
- Wie ich persönlich zur E-Mobilität stehe, spielt keine Rolle, aber wer E- Fahrzeuge haben möchte, der muss auch die entsprechende Lade-Infrastruktur schaffen.
- Alle städtischen Gebäude sollten im Laufe der nächsten Jahre energieeffizient renoviert werden. Hierzu gehört auch eine denkbare Dachbegrünung, wobei ich an die diesbezüglichen Nachfragen im letzten Jahr im Zusammenhang mit den Kita-Bauten erinnere. Ebenso erinnere ich an die unsererseits vorgeschlagenen Mooswände. Diese wurden allerdings ohne weitere externe fachliche Prüfung, was sonst in Geilenkirchen üblich ist, in der letzten Legislaturperiode abgelehnt.
- Landschaften kann man auch dadurch neu gestalten, indem man Bäume pflanzt, aber die Vorstellung, damit die Welt zu retten, ist ein wenig überzogen.

#### Thema: Schulstadt

- Unsere Schulen müssen moderner ausgestattet werden. Die Corona-Pandemie hat uns eindrucksvoll gezeigt, dass auch Geilenkirchen in Sachen Digitalisierung besser werden muss.

- In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage: „Gibt es z.B. stadt- oder sogar kreisweit einheitliche Schul-IT-Systeme?“ Und dabei spreche ich sowohl von der Software als auch von der erforderlichen Hardware.
- Vielleicht müssen wir als „Schulstadt Geilenkirchen“ voran gehen und versuchen kreisweit Synergieeffekte zu erzielen.

### Thema: Gewerbe

- Der Gewerbesteuersatz beträgt in Geilenkirchen 418 %.
- Zum Vergleich: Baesweiler liegt bei 420%, Hückelhoven liegt bei 417 % und Wassenberg liegt bei 395 %
- Könnte eine Senkung einen Vorteil für unsere Stadt bringen?
- Wir verfügen in Geilenkirchen über zahlreiche Gewerbeflächen. Aber wir sind so gut wie „ausgebucht“ und dann stellt sich mir die Frage: „Gibt es bereits Planungen für neue „normale“ Gewerbegebiete?“ - Denn wir sollten uns nicht nur auf das „Industriegebiet Lindern“ verlassen. Das könnte dauern!

### Thema: Wohnraum

- Ein weiteres drängendes Thema sollte die Rückkehr zur „Eigenvermarktung“ von Baugrundstücke im Stadtgebiet sein.
- Die zurzeit noch zuständige Entwicklungsgesellschaft war zu Zeiten der Haushaltssicherung die beste Lösung.
- Aber heute sehen wir als CDU die Notwendigkeit, diese Frage erneut ernsthaft zu prüfen, ggfls. mit dem Ergebnis zum bewährten Alten zurückzukehren.

### Thema: Verkehr

- Seit einigen Jahren fordert die CDU die Überplanung des Parkraumes und fordert ein Konzept für unsere Innenstadt.
- Die Hinweis-Schilder für das Parkhaus am Bahnhof und für den Cityparkplatz wurden endlich montiert.
- Aber damit sind wir noch lange nicht fertig.
- Die Verwaltung muss den ganzen Stadtkern überplanen. Das wurde bereits mehrfach hier im Rat angesprochen und seitens der Verwaltung zugesagt. Dabei sollten die Planer nach intelligente Lösungen suchen, die die unterschiedlichen Bedarfe, z.B. der Anwohner als auch der Besucher berücksichtigen. Die Bewirtschaftung per „Groschengräber“ schwebt uns nicht vor, aber ein Anwohner-Parkausweis wäre ein möglicher Denkansatz z.B..

## Thema: Umsetzung von Beschlüssen

- Viele im politischen Raum behandelte Anträge dauern einfach zu lange, bis diese umgesetzt werden.
- Für mein Empfinden beginnt die Verwaltung manchmal zu viele Projekte und dann fehlt die „Arbeitskraft“, um alles zeitgleich umsetzen zu können.
- Wir als Rat sind hier auch nicht immer ganz unschuldig, indem wir nach dem Motto „Nice to have“ so manchen Projektauftrag vorgeben. Als Beispiel fällt mir hierzu spontan der „Naturerlebnispfad“ für gut eine halbe Million Euro ein. In Anbetracht der „Coronakosten“ und ohne Förderung wird hierüber zweifelsfrei zu reden sein.
- Unabhängig hiervon denke ich z.B. auch an die vielen notwendigen Sportplatzerneuerungen im Stadtgebiet.
- Das Projekt „Sportzentrum Bauchem“ wurde immer noch nicht begonnen, da holt man sich schon das „Wurmstadion Geilenkirchen“ dazu.
- Ein weiteres Beispiel ist die Sporthalle in Gillrath. Da plant man Jahre lang dieses Gebäude und der Baubeginn lässt – gefühlt – viel zu lange auf sich warten.
- In diesem Zusammenhang wird ein – für mich nicht immer nachvollziehbares – Problem sichtbar: Nachdem dem Architektenbüro gekündigt wurde, fehlt der Verwaltung der Mut, die notwendigen Ausschreibungen selbstständig durchzuführen.
- Es kann doch nicht sein, nur weil es in der Vergangenheit einige Strafanzeigen gab, dass die Verwaltung mutlos wird.
- Unsere Stadtverwaltung darf kein Paradies für Bürokraten, Bedenkenträger und Angsthasen werden!
- Daher betone ich noch einmal ausdrücklich: „Die CDU-Fraktion setzt sehr großes Vertrauen in unsere Verwaltung!“

## Thema: Fördergelder

- Meiner Wahrnehmung nach, muss die Verwaltung erfolgreicher werden. Vielleicht benötigt „Geilenkirchen“ einen Fachmann für Fördermittel/-gelder?
- Denn betrachtet man die Stadt Baesweiler sowie die Gemeinde Selfkant als zwei positive Beispiele, dann bekommt man schnell den – subjektiven – Eindruck, die sind schon fertig mit beantragen, da haben wir noch nicht einmal angefangen!

Daher hoffe ich, dass wir alle gemeinsam die kommenden Herausforderungen angehen und bewältigen werden sowie unserer Verwaltung und der Bürgermeisterin Frau Ritzerfeld vertrauen, denn wie sagte ich zu Beginn meiner Haushaltsrede:

**„Der Ziellose erleidet sein Schicksal,  
der Zielbewusste gestaltet es!“**